



Nr. 9 ■ 2019

Freitag, 20.12.2019

Forstkammer
Baden-Württemberg
Waldbesitzerverband e.V.

AUS DER FORSTKAMMER

Weihnachtsgruß

Das Team der Forstkammer Baden-Württemberg wünscht allen Leserinnen und Lesern der „Foka-Info“ ein gesegnetes, frohes Weihnachtsfest und erholsame Feiertage. Kommen Sie alle gut ins Neue Jahr! Wir werden Sie gerne auch im Jahr 2020 zu allen Themen rund um Wald und Forst auf dem Laufenden halten.

Ihre Forstkammer Baden-Württemberg

Hinweis zur WALDWIRT-Ausgabe 06/2019

Aufgrund von Verzögerungen beim Redaktionsablauf wird die nächste Ausgabe der Forstkammer-Zeitschrift „Der Waldwirt“ ausnahmsweise erst im Neuen Jahr erscheinen. Als Auszug finden Sie den aktuellen Holzmarktbericht in diesem Newsletter. Wir bitten die Verspätung zu entschuldigen!

POLITIK UND RECHT

Notfallplan Wald

Nach Abschluss der Haushaltsberatungen im Landtag hat Forstminister Hauk am 19.12.2019 den im September angekündigten Notfallplan-Wald vorgestellt. Die darin aufgeführten Maßnahmen sollen ab dem nächsten Jahr kurzfristige, wirksame Hilfe für die Waldbesitzer leisten. Für den Doppelhaushalt 2020/21 stellt das Land pro Jahr 40 Millionen Euro zur Verfügung. Dieser Betrag wird aus mittel der Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur und Küstenschutz auf jährlich rund 53 Millionen Euro aufgestockt.

Pressemitteilung Ministerium für ländlicher Raum und Verbraucherschutz ⇒ [hier](#)

Notfallplan Wald ⇒ [hier](#)

Verbändeanhörung zur Privatwaldverordnung gestartet

Am 20.12.2019 hat das MLR die Entwürfe zur neuen Privatwaldverordnung und zur dazugehörigen Verwaltungsvorschrift in die offizielle Verbändeanhörung gegeben. In den vergangenen Monaten haben bereits mehrfach Gesprächsrunden zu den Verordnungsinhalten stattgefunden. Die beteiligten Verbände haben einen Monat Zeit, um eine Stellungnahme abzugeben. Nach Prüfung der Unterlagen wird auch die Forstkammer von dieser Möglichkeit Gebrauch machen.

Die Verwaltungsvorschrift beinhaltet auch die dringend erwarteten Vertragsmuster für die geförderten



ständigen Betreuungsdienstleistungen für private Waldbesitzer. Während die fallweise Betreuung von Waldbesitzern unter 50 ha durch die unteren Forstbehörden, bzw. deren Förderung weitestgehend geklärt sind, fehlten bislang noch die Regelungen und vertraglichen Grundlagen für Waldbesitzer, die eine dauerhafte, vertraglich geregelte Betreuungsdienstleistung wünschen. Im Gegensatz zur aktuellen Regelung können diese geförderten Betreuungsverträge neben den unteren Forstbehörden zukünftig auch qualifizierte Unternehmer und forstliche Zusammenschlüsse anbieten. Folgende Vertragsmodelle werden gefördert: Waldinspektionsvertrag, Treuhandverträge, Holzerntevertrag und Holzernterahmenvertrag. Näheres hierzu beschreibt der Flyer zur Privatwaldbetreuung und -förderung ab 2020 (siehe Link).

Für den Waldinspektionsvertrag ist das Vertragsmuster aktuell bereits im Internet verfügbar (siehe Link). Das PDF-Dokument beinhaltet neben dem eigentlichen Vertrag auch den zugehörigen Förderantrag sowie die De-Minimis-Erklärung und De-Minimis-Bescheinigung.

Flyer Privatwaldbetreuung und -förderung ab 2020 in Baden-Württemberg ⇒ [hier](#)

Waldinspektionsvertrag ⇒ [hier](#)

Globale Waldzerstörung schreitet fort

Auch im Jahr 2018 wurden 12 Millionen Hektar Tropenwälder zerstört, davon 3,6 Millionen Hektar unwiederbringlicher primärer Tropenwald – eine Fläche so groß wie Belgien. Dies schreibt die Bundesregierung in ihrer Antwort auf eine Kleine Anfrage der Bundestagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen. Zwar habe sich die Geschwindigkeit der Entwaldung global gesehen verlangsamt, die Waldfläche weltweit nehme aber weiter kontinuierlich ab. In Deutschland steigt die Waldfläche dagegen seit Jahren leicht an.

Antwort der Bundesregierung ⇒ [hier](#)

Bundestag beschäftigt sich mit Situation im Wald

Im Bundestag wurden heute über mehrere Anträge zur Situation Verbesserung im Wald abgestimmt. Bis 2030 soll die Bundesregierung, nach einer Anfrage von CDU/CSU, SPD „Unser Wald braucht Hilfe – Waldumbau vorantreiben“, eine Aufklärungskampagne zum Bauen mit Holz ins Leben rufen.

Kleine Anfrage CDU/CSU und SPD ⇒ [hier](#)

Wolf: Bundestag beschließt Änderung des Naturschutzgesetzes

Der Bundestag hat am 19.12.2019 Änderungen des Naturschutzgesetzes zum Umgang mit dem Wolf beschlossen. Dadurch sollen Sorgen der Bevölkerung, Interessen der Weidetierhalter sowie der artgerechte Schutz des Wolfes in Einklang gebracht werden.

Pressemitteilung des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit ⇒ [hier](#)



HOLZMARKT UND BETRIEB

Geschäftslage der Forstbetriebe im Land hellt sich auf

HOLZMARKTBERICHT: Trendumkehr zeichnet sich in wichtigen Teilmärkten ab

Die allgemeine Geschäftslage der Forstbetriebe in Baden-Württemberg hat sich in den letzten Monaten schrittweise verbessert bzw. stellt sich nicht mehr so negativ dar wie noch im Sommer. Ende November berichten rund zwei Drittel der Betriebe von einer befriedigenden, alle übrigen von einer schlechten Geschäftslage. Im Sommer meldeten mehr als 90 % eine schlechte Geschäftslage. Die Forstbetriebe mit aktuell schlechter Geschäftslage konzentrieren sich in den bekannten Hauptschadensgebieten des Landes, im Rhein-Neckar-Raum und in der Region zwischen Sigmaringen, Tuttlingen und Hochrhein.

In wichtigen Teilmärkten zeichnet sich eine Trendumkehr ab. Rund die Hälfte der Befragten meldet für Fichtenstammholz eine zunehmende Nachfrage und steigende Preise. Weniger als ein Fünftel berichtet von einer weiterhin anhaltenden Abwärtstendenz. Etliche Sägewerke im Land sind inzwischen so knapp mit frischem Fichtenholz versorgt, dass sie bereit sind, höhere Preise zu zahlen. Ein einheitliches Preisniveau ist jedoch noch nicht erkennbar bzw. es ist nicht klar, welche Mengenbedeutung hinter den genannten Preisen steht. Verbreitet dürften für frisches Fichtenstammholz im Leitsortiment mindestens 70 Euro/Fm zu Erlösen sein, zum Teil bereits auch 75 Euro/Fm. Vereinzelt berichten Forstbetriebe, dass sie in Richtung 80 Euro/Fm marschieren. Noch schwieriger zu beziffern sind die Preise von Nadelstammholz aus Zwangsnutzungen. Dies liegt zum einen am weiten Qualitätsspektrum, das von nahezu unbeeinträchtigter Ware bis zu deutlich verfärbten und von Sekundärschädlingen befallenen Stämmen reicht. Zum anderen gibt es ziemlich unübliche Vertragsgestaltungen, etwa ein Einheitspreis über alle Stärke- und Güteklassen hinweg, die den Preisvergleich von Einzelsortimenten erschweren. Die Preisunterkante beim Käferholz dürfte bei etwa 40 Euro/Fm liegen. Sehr gesucht ist Douglasien- und Lärchenstammholz. Fast drei Viertel der Meldebetriebe berichten von einer im November gestiegenen Nachfrage, die bei knapp der Hälfte der Betriebe auch von steigenden Preisen begleitet wird. Schwieriger stellt sich der Absatz von Kiefernstammholz dar. Die Nachfrage ist bestenfalls stabil, zum Teil auch leicht rückläufig, die Preise stehen unter Druck. Nadelindustrieholz und Palettenholz sind derzeit nur schwer absetzbar. In den bäuerlichen Privatwaldbetrieben wandern erhebliche Mengen ins Brennholz. Lediglich frisches Schleifholz wird stabil bis leicht steigend nachgefragt. Dem Abwärtssog der Industrieholzpreise kann es sich trotzdem nicht ganz entziehen. Buchenstammholz wird zunehmend nachgefragt. Das aktuelle Preisniveau liegt auf der Höhe der Vorjahrespreise.

Die Prognosen der Verantwortlichen in den Meldebetrieben zum Marktgeschehen in den kommenden Monaten strahlen Zuversicht aus. Mengenbedeutsame Sortimente, allen voran Fichtenstammholz, werden zunehmend gefragt sein. Zwei Drittel der Befragten gehen davon aus, dass die Preise von lang ausgehaltenem Fichtenstammholz steigen werden. Bei den Stammholzabschnitten rechnen sogar drei Viertel mit steigenden Preisen. Positiv sind auch die Aussichten für den Absatz von Douglasien- und Lärchenstammholz. Beim Kiefernstammholz werden sich Nachfrage und Preise in den kommenden Monaten voraussichtlich wenig bewegen. Schwierig bleiben wird der Absatz von Nadelindustrieholz.

Dr. Franz-Josef Lückge



Rundholzmärkte in Baden-Württemberg

November 2019

Die allgemeine Geschäftslage im Berichtszeitraum war ...

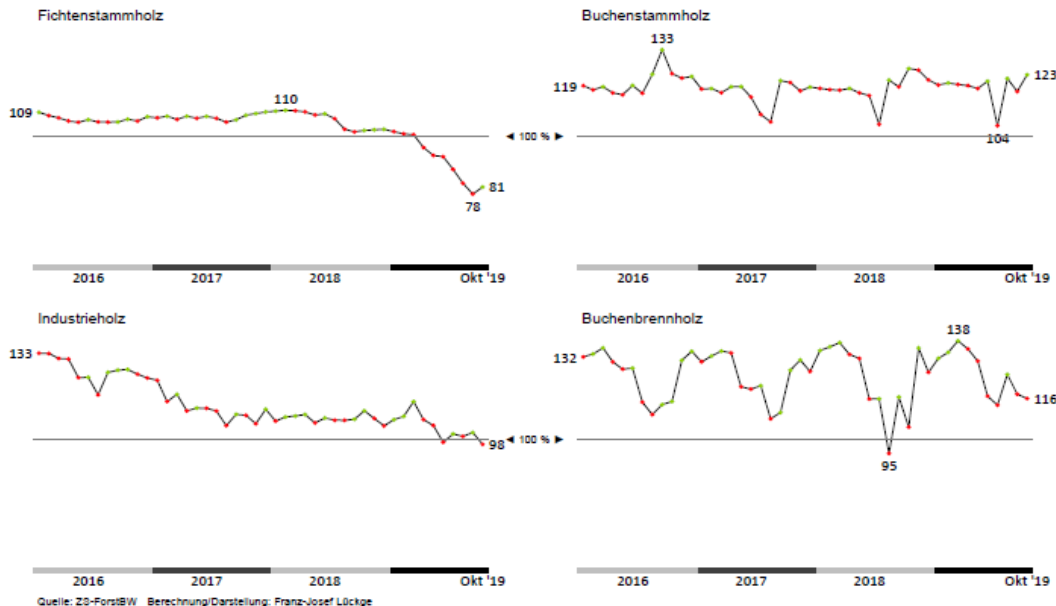


	Marktverlauf in der Berichtszeit			Künftige Marktentwicklung (etwa 3 Monate)								
	Nachfrage war ...			Preis war ...			Nachfrage wird ...			Preis wird ...		
	↗	↔	↘	↗	↔	↘	↗	↔	↘	↗	↔	↘
Fichte												
Stammholz lang	54%	31%	15%	54%	31%	15%	64%	29%	7%	64%	36%	0%
LAS/Abschnitte	50%	33%	17%	45%	36%	18%	64%	27%	9%	75%	25%	0%
Palettenholz	42%	58%	0%	64%	36%	0%	73%	27%	0%	73%	27%	0%
Papierholz	20%	70%	10%	78%	22%	0%	90%	10%	0%	50%	50%	0%
Industrieholz F/K	33%	67%	0%	50%	50%	0%	75%	25%	0%	75%	25%	0%
Douglasie												
Stammholz lang	71%	29%	0%	43%	57%	0%	63%	38%	0%	33%	67%	0%
LAS/Abschnitte	71%	29%	0%	43%	57%	0%	63%	25%	12%	43%	57%	0%
Industrieholz	50%	50%	0%	75%	25%	0%	50%	50%	0%	100%	0%	0%
Kiefer												
Stammholz lang	83%	17%	0%	50%	50%	0%	17%	67%	17%	20%	80%	0%
LAS/Abschnitte	83%	17%	0%	50%	50%	0%	17%	67%	17%	17%	67%	17%
Industrieholz	50%	50%	0%	50%	50%	0%	40%	60%	0%	60%	40%	0%
Buche												
Stammholz	63%	38%	0%	100%	0%	0%	38%	63%	0%	100%	0%	0%
Industrieholz	29%	71%	0%	100%	0%	0%	29%	71%	0%	14%	86%	0%
Faserholz	100%	0%	0%	100%	0%	0%	100%	0%	0%	100%	0%	0%
Brennholz	14%	86%	0%	100%	0%	0%	29%	71%	0%	100%	0%	0%

Im Auftrag der Forstkammer Baden-Württemberg:
Franz-Josef Lückge / Forst Holz Markt Consulting / Bachstraße 7 / 79235 Vogtsburg / Telefon 07662-2264990 / foka@holzmarktbericht.de

Preisindex von Fichtenstammholz steigt im Oktober 2019 erstmals seit Monaten. Talsohle durchschritten?
Preisindex von Industrieholz im mehrjährigen Minimum.

Preisindex Rundholz im Staatswald Baden-Württemberg
In Prozent (2010 = 100 %)



Interaktives Kommunikationsseminar für den forstlichen Arbeitsalltag

Im Jahr 2020 wird das Schulungsangebot des Deutschen Forstwirtschaftsrats zur Kommunikation im forstlichen Arbeitsalltag fortgesetzt. Im Rahmen der zweitägigen Seminare geht es darum, die im Wald Arbeitenden für die alltägliche Kommunikation mit Waldbesuchenden stärken und so zu einer besseren Verständigung beizutragen. Das Schulungsangebot richtet sich an Forstleute aus allen Waldbesitzarten, Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer sowie Vertreter und Angestellte forstwirtschaftlicher Zusammenschlüsse.



Im kommenden Jahr werden deutschlandweit 41 Seminare durchgeführt, im Forstlichen Bildungszentrum in Karlsruhe werden Schulungen im Februar, Mai und September stattfinden. Gefördert werden die Seminare durch das BMEL, daher fallen keine Teilnahmegebühren sondern lediglich Kosten für Kost und Logie an.

Weitere Informationen zum Seminar beim DFWR ⇒ [hier](#)

DeSH veröffentlicht Leitfaden zum Umgang mit Buchen-Kalamitätsholz

In einem Leitfaden zum Umgang mit Buchen-Kalamitätsholz wird erläutert, wie sich Trockenheitsschäden an der Buche bemerkbar machen, welche Auswirkungen sie auf die Eigenschaften des Holzes haben und welche Verwendungsgrenzen aus Sicht der Sägewerke daraus resultieren.

Leitfaden zum Umgang mit Buchen-Kalamitätsholz – DeSH (Deutsche Säge und Holzindustrie) ⇒ [hier](#)

HINWEISE & HINGUCKER

Schwammspinnerschäden nehmen zu

Aus der Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der FDP zu „Raupenplagen in Deutschland“ geht hervor, dass die durch Schwammspinner an Eichen verursachten Schäden zwischen 2015 und 2018 bundesweit zugenommen haben. Gleiches gilt für den Eichenprozessionsspinner. Auch in Baden-Württemberg sind die Schäden zunehmend. Bei der Bekämpfung der Schädlinge könne sich dagegen „in naher Zukunft die derzeit geringe Verfügbarkeit von Pflanzenschutzmitteln weiter verringern“. Aktuell stünden mit „Karate Forst flüssig“ und „Mimic“ nur zwei geeignete chemische Pflanzenschutzmittel zur Verfügung. Für zwei weitere Mittel laufen derzeit Zulassungsverfahren. Die Servicestelle zur Verbesserung der Pflanzenschutzmittelverfügbarkeit im Forst prüfe die Möglichkeit weiterer Anträge.

Antwort der Bundesregierung ⇒ [hier](#)

Zecken übertragen gefährliches Virus

In ihrer Antwort auf eine Kleine Anfrage der Fraktion Die Linke zu Gesundheitsauswirkungen und des Klimawandels gab die Bundesregierung bekannt, dass auf Grund der zunehmenden Erwärmung immer häufiger die Zecken Gattung Hyalomma in Deutschland nachgewiesen wird. Von dieser Zecke geht die Gefahr des Krim-Kongo-Fiebers aus, diese Virusinfektion verläuft häufig tödlich. Eine solche Erkrankung ist in Deutschland noch nicht bekannt, jedoch wurden 2019 mehr als 67 adulte Tiere dieser Gattung nachgewiesen.

Antwort der Bundesregierung ⇒ [hier](#)



AKTUELLE BETEILIGUNGSVERFAHREN

- Laufende Informationen über aktuelle Beteiligungsverfahren zu FFH-Managementplänen, Flurbereinigungsverfahren, Schutzgebietsausweisungen u.ä. in Ihrer Region finden Sie auf www.foka.de/beteiligungsverfahren-1.

TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

Veranstaltungsreihen

- **Bildungsangebot von ForstBW:** Die Broschüren sowie die Online-Datenbank für Privatwaldbesitzer, Forstunternehmen, Naturschutz, Jägerschaft und Brennholzkunden sowie für Waldpädagogik und für Forstfachliche Fortbildungen können [hier](#) heruntergeladen werden.

Einzeltermine

JANUAR

- **40. Freiburger Winterkolloquium Forst und Holz** | Datum: 30. Januar 2020 und 31. Januar 2020 | Ort: Ort / Adresse • Wie entstehen Entscheidungen und wer wird in diese Entscheidungsfindung einbezogen? Wie wird mit Komplexität und Unsicherheit in der Entscheidungsfindung umgegangen? Und welche Rolle spielt dabei das (Nicht-) Wissen? Das 40. Winterkolloquium Forst und Holz nähert sich Diesen Fragen wie gewohnt aus verschiedenen Perspektiven. • Teilnehmerbeitrag-Empfang: 30 € p.P. Tagungsgebühr pro Tag 40 € p.P. • Anmeldeschluss: 12.01.2020 • Weitere Informationen [hier](#).

FEBRUAR

- **Ökokonto – von der Maßnahmenidee über die Umsetzung bis zur Zuordnung** | Datum: 18. Februar 2020 | Ort: Ostfildern/ Haus der Baustoffindustrie Gerhardt-Koch-Straße 2 73760 • Das Seminar vermittelt Strategien zur Entwicklung und Durchführung erfolgreicher Kompensationsmaßnahmen, die sich an den Bedürfnissen und Gegebenheiten vor Ort orientieren. • Teilnehmerbeitrag: 320 € p.P. für Vertreter der Verwaltung und der Kommunen des Landes BW 180 € p.P. • Anmeldeschluss: 12.02.2020 • Weitere Informationen [hier](#).

APRIL

- **Mitgliederversammlung der Forstkammer Baden-Württemberg** | Datum: 22. April 2020 | Ort: Villingen-Schwenningen, Neckarhalle

Weitere Termine unter www.foka.de oder unter www.treffpunktwald.de.



@FokaBW - die Forstkammer twittert

waldwirt, Homepage, Newsletter - wem das noch nicht reicht, kann Neuigkeiten von der Forstkammer noch schneller erfahren – per Twitter. Wir sind [hier](#) online...

...und auch auf Facebook.